

ANDREA DAVID

SZENE FÜR SZENE

die Welt entdecken



MIT DER
BEKANNTESTEN
FILMTOURISTIN
AUF REISEN

@filmtourismus
und Filmtourismus.de



CON
BOOK.

ANDREA DAVID

SZENE FÜR SZENE
die Welt entdecken

**CON
BOOK.**

Für Hendrik & Niclas

*Without my imagination,
I couldn't go anywhere.*
(Vigdís Grímsdóttir)

Inhalt

Einleitung • 6

Vorwort von Jason Reitman • 8

USA

Zurück in die Zukunft • 10

Los Angeles, Kalifornien

Weitere Filmtourismus-Tipps zu Los Angeles • 21

Die Vögel • 28

Bodega Bay, Kalifornien

Weitere Filmtourismus-Tipps zu San Francisco • 35

Jurassic Park • 38

Kualoa Ranch, Hawaii

Weitere Filmtourismus-Tipps zu Hawaii • 44

Forrest Gump • 48

US 163 Scenic, Utah

Weitere Filmtourismus-Tipps
zum Monument Valley • 54

Planet der Affen • 58

Lake Powell, Utah

Thelma & Louise • 62

Moab, Utah

Weitere Filmtourismus-Tipps zu Utah • 70

Shining • 74

Stanley Hotel, Colorado

Dallas • 80

Southfork Ranch, Texas

Edward mit den Scherenhänden • 88

Lutz, Florida

Weitere Filmtourismus-Tipps zu Florida • 96

Grüne Tomaten • 102

Juliette, Georgia

Weitere Filmtourismus-Tipps zu Georgia • 108

Dirty Dancing • 112

Mountain Lake Lodge, Virginia

Rocky • 120

Philadelphia Museum of Art, Philadelphia

Der Prinz von Bel-Air • 128

Roberto Clemente Playground, Philadelphia

Weitere Filmtourismus-Tipps zu Philadelphia • 132

Ghostbusters • 134

Tribeca, New York City

Weitere Filmtourismus-Tipps zu New York City • 138

Der Weiße Hai • 142

Martha's Vineyard, Massachusetts

Weitere Filmtourismus-Tipps zu Massachusetts • 150

KANADA

Twilight Saga • 154

Vancouver Island, British Columbia
Weitere Filmtourismus-Tipps zu
Vancouver Island • 158

Rambo • 160

Hope, British Columbia
Weitere Filmtourismus-Tipps zu British Columbia • 166

The Revenant • 168

Fort Macleod, Alberta

Brokeback Mountain • 172

Fort Macleod, Alberta
Weitere Filmtourismus-Tipps zu Alberta • 176

EUROPA

Prometheus • 178

Dettifoss, Island
Weitere Filmtourismus-Tipps zu Island • 182

Ex Machina • 184

Juvet Hotel, Norwegen
Weitere Filmtourismus-Tipps zu Norwegen • 188

Brücke sehen ... und sterben? • 192

Brügge, Belgien

Inglourious Basterds • 196

Fort Hahneberg, Berlin
Weitere Filmtourismus-Tipps zu Berlin • 200

Downton Abbey • 204

Bampton, England
Weitere Filmtourismus-Tipps zu England & London • 208

Outlander • 216

Doune Castle, Schottland
Weitere Filmtourismus-Tipps zu Schottland • 220

Harry Potter • 222

Alnwick Castle, England
Weitere Filmtourismus-Tipps zu Harry Potter • 226

Game of Thrones • 234

Tollymore Forest, Nordirland
Weitere Filmtourismus-Tipps zu
Game of Thrones • 238

Star Wars • 244

Skellig Michael, Irland
Weitere Filmtourismus-Tipps
zu Star Wars • 250

WELTWEIT

James Bond • 256

Regeln & Tipps • 269
Register Filme & Serien • 272
Ortsregister • 275

Danksagung • 279
Bucket & Watch Lists • 280
Impressum • 283

Einleitung

»Was gibt es denn hier zu sehen?«, fragen mich zwei junge Spanierinnen, als ich gerade Bilder an einem Treppenaufgang im New Yorker Stadtteil Greenwich Village mache. Eine berechtigte Frage, vor allem, wenn man bedenkt, dass die umliegenden Häuser wirklich alle sehr ähnlich aussehen. »Hier wohnte Carrie Bradshaw in *Sex and the City*«, antworte ich und bemerke, wie sich ihre Gesichter schlagartig erhellen. Eine der beiden Frauen streckt mir begeistert ihre Kamera entgegen. Keine zehn Sekunden später mache ich ein Foto von den beiden – vor den Stufen, die ihnen gerade noch völlig bedeutungslos vorkamen.

Es ist genau dieser Perspektivwechsel, der es für mich so spannend macht, die Drehorte bekannter Filme und Serien aufzusuchen. Sogar scheinbar banale Orte werden zu Sehenswürdigkeiten, bekommen eine besondere Aura durch eine zwar fiktive, jedoch vertraute Geschichte, die ich mit ihnen verbinde. Reiseerlebnisse werden sowieso meist erst in unserem Kopf besonders. Wenn das, was wir sehen, mit unseren eigenen Erinnerungen, Erwartungen und Emotionen verschmilzt. Deshalb erleben wir Orte und Momente auch häufig so unterschiedlich. Für Filmtouristen wie mich macht die fiktive Rolle von Gebäuden und Landschaften einen reizvollen Unterschied, da sie durch diese mit der Story und den Bildern des Filmes oder der Serie aufgeladen sind.

Zum ersten Mal hatte ich dieses »Wie-im-Film«-Gefühl bei einer Reise durch die schottischen Highlands. Ich war verzaubert von der Landschaft und den alten Burgen. Bei der zufälligen Begegnung mit bekannten Drehorten aus *Braveheart* und *Highlander* spürte ich jedoch diese ganz besondere Magie. Es war das Aufeinandertreffen von Fiktion und Realität, die in meinem Kopf augenblicklich miteinander verschmolzen. Davon inspiriert, erforschte ich zum Abschluss meines Studiums den Einfluss von Filmen und Serien auf die Wahl unserer Reiseziele. Was mir zuvor nicht klar war: Es gibt eine Fülle an faszinierenden Drehorten, die man tatsächlich besuchen kann.

Und so bin ich 2004 erst recht auf den Geschmack gekommen, regelmäßig selbst an Filmdrehorte zu reisen.

Von diesen Reisen erzähle ich hier. Von besonderen Entdeckungen, wie etwa dem See aus der legendären Hebefigur-Szene in *Dirty Dancing*, der auf wundersame Weise verschwunden ist, dem gruseligen Hotel, das Stephen King zu seinem Buch *Shining* inspirierte, oder dem kleinen, charmanten Ort aus *Grüne Tomaten*, den es ohne den Film überhaupt nicht mehr geben würde. Und von überraschenden Begegnungen – sei es mit Einheimischen, Tourguides, Locationscouts und Schauspielern, anderen Filmtouristen, zurückgelassenen Filmkulissen oder einem Wolf, auf den ich ausgerechnet am Strand von *Twilight* treffe.

Solltest du Lust bekommen, selbst einmal Filmlocations zu besuchen, kannst du das Buch einfach als Reiseführer nutzen. Dafür habe ich nach jedem Reisebericht passende Drehortinfos und -adressen zur Region oder zum jeweiligen Film – beziehungsweise zur jeweiligen Serie – ergänzt. So findest du quer durch das Buch kleine Reise-Inspirationen für Filmfans. Hinten im Buch stehen ein paar Regeln und Tipps, die du als Filmtourist kennen solltest. Auf den letzten Seiten helfen das Orts- und das Filmregister bei deiner gezielten Suche nach Drehorten und es ist Platz für deine persönlichen Notizen und Wunschlisten.

Doch jetzt nehme ich dich erst einmal mit auf eine Reise entlang der Grenze zwischen Fantasie und Wirklichkeit, die für einzelne Momente gerne mal verwischt. Mit Nostalgie und Fernweh im Gepäck tauchen wir zusammen in die Filmwelt ein, entdecken Sehnsuchtsorte, die wir bislang nur von Leinwand und Bildschirm kannten – rund um die Welt, Szene für Szene.

Andrea David, 2022

Introduction

Jason Reitman, 2022

We don't casually watch our favorite movies. We become them.

When *The Graduate* was released in 1967, applications to UC Berkley doubled. The summer *Top Gun* hit theaters, the Navy was overrun with recruits. When *Breathless* made its debut, the pixie haircut became a phenomenon. The best films never fade out. They burrow into our language, shape our wardrobes, and bookend our mixtapes. We dream of becoming our heroes. To drive their cars, wear their clothes ... and stand in their shoes.

Andrea David found a way to do exactly that. To stand in the footsteps of filmmaking giants and touch the movies that have defined us for generations. Her concept is brilliant in its simplicity. To place the cinematographer's frame back into the location itself and remind the viewer that these fantastical stories are woven from our own world. In that way, Westeros is no different from Omaha. Two dots on a planet that were visited by a location manager, followed by a tech scout, and finally a full blown film production. From there, thirty five millimeters of film, a postage stamp, can reach millions.

***Andrea has bonded with Bond and
won the Game of Thrones.
She has landed at Isla Nublar,
matriculated at Hogwarts,
and overlooked the Overlook.
She's climbed Rocky's steps, run with Lola,
and walked with the dead. She's killed Bill,
awoken the force, and busted ghosts.***

Andrea David has touched movies like no person before her. She has filled her passport and held her lens where Steven, Quentin, Alfonso, Kathryn, Ridley, and Ang held their own. She even visited the corner of Varick Street and North Moore, where my father once looked upon an aging firehouse and saw a Ghostbusters headquarters (S. 134).

Film life is circus life. Andrea has followed that circus around the world and brought back a collection of playful photography that fills our hearts with nostalgia. A tribute to everything inside the frame and of course a peek beyond. This incredible cinematic body of work is more than a social media sensation. It is the reminder that movies are handmade by those who are willing to travel to foreign cities, distant deserts, and far flung reaches of the human experience.

Vorwort

Jason Reitman, 2022

Als 1967 *The Graduate* erschien, verdoppelte sich die Anzahl der Bewerbungen an der University of California, Berkeley. Im Sommer, als *Top Gun* in die Kinos kam, wurde die Navy von Rekruten überrannt. Als *Breathless* sein Debüt feierte, wurde der Pixie-Haarschnitt zu einem Phänomen. Die besten Filme verblassen nie. Sie verankern sich in unserer Sprache, prägen unsere Garderobe und werden Teil unserer Mixtapes. Wir träumen davon, selbst zu unseren Helden zu werden. Ihre Autos zu fahren, ihre Kleider zu tragen ... und an ihrer Stelle zu stehen.

Andrea David hat einen Weg gefunden, genau das zu tun. Sie tritt in die Fußstapfen von Filmgiganten und berührt die Filme, die uns seit Generationen prägen. Ihr Konzept ist so einfach wie brillant. Sie bringt das Szenenbild aus dem Film zurück an den Ort des Geschehens und erinnert den Zuschauer daran, dass diese fantastischen Geschichten aus unserer eigenen Welt stammen. In dieser Hinsicht unterscheidet sich Westeros nicht von Omaha. Zwei Punkte auf einem Planeten, die von einem *Location Manager* besucht wurden, anschließend von einem technischen *Scout* und schließlich von einer kompletten Filmproduktion. Von dort aus können fünfunddreißig Millimeter Film, nicht größer als eine Briefmarke, Millionen erreichen.

Andrea David hat Filme auf eine Art und Weise berührt wie niemand vor ihr. Sie hat ihren Reisepass befüllt und ihre Linse dorthin gehalten, wo dies auch schon Steven, Quentin, Alfonso, Kathryn, Ridley und Ang taten. Sie hat sogar die Ecke zwischen Varick Street und North Moore besucht, wo mein Vater einst auf eine alternde Feuerwache blickte und ein Ghostbusters-Hauptquartier sah (siehe Seite 134).

Filmleben ist Zirkusleben. Andrea ist diesem Zirkus um die Welt gefolgt und hat eine Sammlung spielerischer Fotografien mitgebracht, die unsere Herzen mit Nostalgie erfüllt. Eine Hommage an alles innerhalb des Rahmens und natürlich ein Blick darüber hinaus. Dieses unglaubliche filmische Werk ist mehr als eine Sensation in den sozialen Medien. Es ist eine Erinnerung daran, dass Filme von denjenigen handgemacht werden, die bereit sind, in fremde Städte, ferne Wüsten und an abgelegene Orte zu reisen.



Sehnsucht nach Hill Valley
**ZURÜCK IN
DIE ZUKUNFT**

Los Angeles, Kalifornien
USA

»Welchen Film magst du eigentlich am liebsten?«

Immer wenn ich diese Frage höre, schwirren mir hundert Antworten gleichzeitig durch den Kopf. Aber wenn ich mich unbedingt festlegen muss, sage ich *Zurück in die Zukunft*. Der Zeitreisefilm aus den Achtzigern ist einer der wenigen Streifen, die ich wirklich immer anschauen kann und bei dem ich von der ersten Minute an Spaß habe. Science-Fiction trifft auf Coming-of-Age und Comedy. Für mich die perfekte Mischung.

Wenn Michael J. Fox als Marty McFly versehentlich und unbeholfen durch die Zeit reist, tut er das mit so unheimlich viel Charme, dass er damit in der Filmhandlung sogar seine eigene Existenz gefährdet. Story und Effekte funktionieren auch heute noch mühelos. Das wurde mir spätestens zu dem Zeitpunkt bewusst, als sich auch mein Sohn und meine Nichten für den Film begeistern konnten. Eine zeitlos gute Zeitreisegeschichte, die sehr wahrscheinlich die nächsten Generationen noch gut unterhalten wird.

Die Beliebtheit des Filmes ist es auch, die mir auf verschiedenen Drehorttours durch Los Angeles unerwartet viele Türen und Schranken öffnet, denn vor Ort entpuppen sich sowohl Anwohner als auch Studiomitbewerber und Sicherheitsleute selbst als Anhänger des Filmes – oder gleich der ganzen Trilogie.

Das beginnt schon am Film-Wohnhaus der Familie McFly im fiktiven Hill Valley, an dem ich sozusagen selbst zur Zeitreisenden werde, denn die hier gedrehten Szenen von *Zurück in die Zukunft* spielen hauptsächlich im Jahr 1985, in dem auch der Film erschien. Das Gebäude, das sich in Wahrheit im L.A.-Stadtteil Arleta befindet, ist dank der beiden markanten Strommasten im Hintergrund kaum zu verfehlen.

Ich bin keine fünf Minuten da, da kommt aus dem Nachbarhaus schon eine Frau auf mich zu, in der Hand ein bedrucktes Blatt Papier. Und bevor ich überlegen kann, was dies wohl zu bedeuten hat, reden wir auch schon über die Dreharbeiten von *Zurück in die Zukunft*. Darüber, dass das Filmteam sehr nett war und ihr eigenes Haus aufgrund des seitlichen Hauseingangs als Drehort leider nicht in Frage kam. Das Blatt Papier ist für mich. Es ist bedruckt mit Fotos, die sie selbst an einem der Drehtage in den Achtzigern gemacht hat, sowie einer Kopie von Martys Führerschein. Darauf lese ich zum ersten Mal seine komplette Film-Adresse: 9303 Lyon Drive, Hill Valley.

Ich sei heute schon die dritte, die wegen des Filmes in die Straße kommt, sagt sie, jedoch nicht verärgert, sondern vielmehr stolz darauf, an einem so populären Ort zu wohnen. Die anderen Besucher kamen laut der Nachbarin aus Argentinien und Belgien. Vermutlich ist es im Laufe der Zeit zu ihrem Hobby geworden, Filmtouristen aus aller Welt hier zu begrüßen und sich mit ihnen auszutauschen, überlege ich. Nach einem kurzen Hinweis, dass die Bewohner des McFly-Hauses nichts dagegen haben, wenn man Fotos von der Straße aus macht, verabschiedet sie sich jedoch wieder von mir. Man muss sich eben zwischendurch auch um die Gegenwart kümmern.

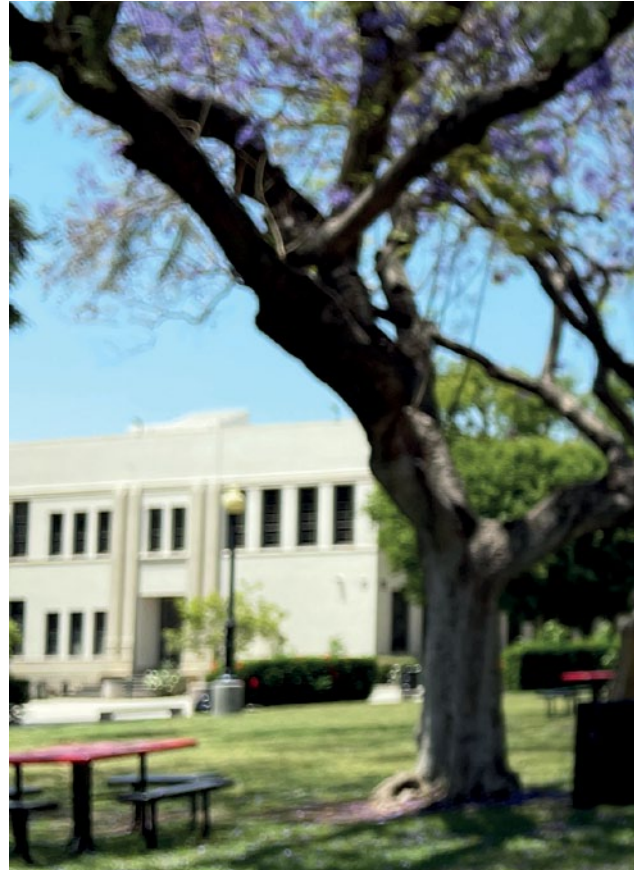
Noch ein Stück weiter zurück in die Vergangenheit, und das ganz ohne Plutonium, reise ich bei meiner halbstündigen Weiterfahrt nach Pasadena in die Straße namens Bushnell Avenue. Hier befinden sich eine ganze Reihe von Filmhäusern, die in meinem Lieblingsfilm auf der Zeitachse im Jahr 1955 verortet sind. Dazu gehören das Zuhause von George McFly und das von Lorraine Baines, Marty's zukünftigen Eltern, sowie das von Fiesling Biff Tannen, der hier, noch ganz ahnungslos über den Wert eines Sportalmanachs aus der Zukunft, bei seiner Oma wohnt.

Als ich aus dem Auto steige, habe ich anscheinend einen kurzen Aufenthalt in einer Zeitkapsel beziehungsweise in einem DeLorean hinter mir, die Straße hat sich seit den Dreharbeiten jedenfalls kaum verändert. Und würde man die Autos hier austauschen, hätte man schnell wieder die Kulisse einer Fünfzigerjahre-Nachbarschaft hergestellt. Auch der riesige Baum, von dem George McFly mit seinem Fernglas auf die Straße plumpst, steht noch hier, wenn auch um ein paar Jahresringe dicker.

Bei meinem letzten Besuch habe ich genau an dieser Stelle einen Nachbarn kennengelernt, der über die *Zurück-in-die-Zukunft*-Fans am George-McFly-Baum sogar eine Dokumentation erstellt hat. Und auch ich wurde schließlich vor Ort von ihm über meine Liebe zu dem Film interviewt. Heute wohnt er leider nicht mehr hier. Für Doc Brown wäre das ein Indiz, dass die Zeit eben nirgends stehen bleibt. Außer natürlich bei der Rathausuhr im Film, als dort der Blitz einschlägt.

Das Rathaus von Hill Valley befindet sich übrigens auf dem Studiogelände der Universal Studios Hollywood. Und hätte ich nicht vor ein paar Jahren von einem netten Studiomitbewerber, der meine Fotos kennt und selbst großer *Zurück-in-die-Zukunft*-Fan ist, einen Besucherpass bekommen, hätte ich es vermutlich immer noch nicht dorthin geschafft. Während meiner regulär gebuchten Studiotour hatte ich jedenfalls Pech: Der Rathausplatz wurde damals gerade für eine Produktion als Set genutzt und daher auf der Tour ausgelassen.

Ein weiterer Ort, an dem ich auf freundliche Unterstützung treffe, ist die Schule. Während Marty im Film zu spät kommt und Ärger von Schuldirektor Strickland bekommt, bin ich an der Whittier High School, die in die Rolle der Hill Valley High School schlüpft,





ein paar Stunden zu früh dran. Am Eingang werde ich nett aber bestimmt darauf hingewiesen, erst nach Schulschluss um 15:30 Uhr wiederzukommen. Kein Problem, immerhin kam Marty hier auch zweimal an, wenn auch zweimal zur selben Zeit.

Als ich zur vereinbarten Uhrzeit zurück an der Schule bin, bekomme ich eine kleine Drehorttour mit der Sicherheitsfrau. Sie erzählt mir, dass sie sich an jedem Schuljahresende alle drei *Zurück-in-die-Zukunft*-Filme ansieht. Den Filmtouristen einen Einblick in die Schule zu geben, bezeichnet sie sogar als besten Teil ihres Jobs. Nach dem Gang über den Schulhof, auf dem sich George im Film endlich Biff in den Weg stellt, entdeckte ich in einem der Innenräume an der Wand eine kleine *Back-to-the-Future*-Sammlung aus Fotos und Zeitungsausschnitten sowie einem Filmzitat, das den Schülern hier mit auf den Weg gegeben wird: »If you put your mind on it, you can accomplish anything.« Auf Deutsch: »Wenn man sich nur ordentlich bemüht, kann man alles auf die Beine stellen.«

Mein Fazit: An fast allen Drehorten von *Zurück in die Zukunft* kommen immer noch von Zeit zu Zeit die Fans vorbei. Und so wird es vermutlich auch in der Zukunft noch sein, obwohl selbst die Zukunft aus dem Film, sprich 2015, heute schon Vergangenheit ist. Klingt verwirrend? Nennen wir es einfach das Filmtourismus-Paradoxon.



9303 Roslyndale Avenue ★

📍 Arleta, Los Angeles, Kalifornien

Als Außenkulisse für Marty McFlys Zuhause in der Gegenwart diente ein Wohnhaus im Norden von Los Angeles, genauer gesagt im Stadtteil Arleta im San Fernando Valley. Die Anwohner haben nichts dagegen, wenn Besucher vorbeikommen, solange diese das Grundstück nicht betreten. Mit der Nachbarin aus dem Haus links daneben kann man sich nett über die damaligen Dreharbeiten unterhalten.

Bushnell Avenue ★ 2

📍 South Pasadena,
Los Angeles, Kalifornien

In der Bushnell Avenue in South Pasadena befinden sich fast alle Wohnhäuser, die in *Zurück in die Zukunft* im Jahr 1955 angesiedelt sind. Zur Orientierung genügen drei Hausnummern: 1727 für das Zuhause von Lorraine Baines und dem »George McFly Tree« gegenüber, 1711 für George McFlys Haus und 1809 für Biff Tannens Adresse.

Doc Browns Zuhause in den Fünfzigern ist das nur zehn Autominuten entfernte Gamble House, 4 Westmoreland Place, ebenfalls in Pasadena. Es wurde 1908 für die Familie von Procter & Gamble erbaut und ist für Besucher geöffnet. Die Werkstatt im Film ist heute der Gamble House Bookshop.

📍 gamblehouse.org





Universal Studios Hollywood ★

📍 100 Universal City Plaza,
Universal City, Los Angeles,
Kalifornien

Hier entstanden die Studioaufnahmen von *Zurück in die Zukunft*. Vor einigen Jahren wurde ein Teil des Sets bei einem Brand zerstört, die Rathauskulisse aus dem Film ist jedoch noch erhalten und Bestandteil der Studiotour, sofern dort nicht gerade gedreht wird. Bei der VIP-Tour ist unter derselben Voraussetzung ein kurzer Aufenthalt auf dem Rathausplatz eingeplant. Im Vergleich zu den anderen großen Filmstudios in Los Angeles kann man bei Universal nicht nur die Kulissen und Requisiten bekannter Filme bestaunen, sondern auch einen Freizeitpark mit verschiedenen Shows und animierten Abenteuerfahrten rund um beliebte Filmfiguren und Geschichten besuchen. Der frühere *Back-to-the-Future-Ride* schloss leider 2007.

🌐 universalstudioshollywood.com





Whittier High School ★4

📍 12417 East Philadelphia Street, Whittier, Los Angeles, Kalifornien

Die Gänge und der Schulhof der Hill Valley High School gehören in Wahrheit zur Whittier High School im Südosten von Los Angeles.

Eine Chance, aber keine Garantie auf Zugang hat man nach Schulabschluss. Dafür sollte man sich am Front Office anmelden.

Die Innenaufnahmen des Schulballs, in denen Marty seine legendäre Rock'n'Roll-Nummer zu *Johnny B. Goode* abzieht, wurden hingegen in der Turnhalle der First United Methodist Church of Hollywood gedreht. Da diese zu einer Grundschule gehört, ist sie leider nicht zugänglich.





Puente Hills Mall

 1600 South Azusa Avenue,
City of Industry,
Los Angeles, Kalifornien

Das Einkaufszentrum Twin Pines Mall, auf dessen Parkplatz Doc Brown Marty zum ersten Mal seine Zeitmaschine vorführt, ist in Wahrheit die Puente Hills Mall. Auch wer dort nichts einkaufen möchte, sollte mal einen kurzen Blick hineinzwerfen, da dort im Erdgeschoss ein riesiges »Twin Pines Mall«-Schild ausgestellt ist.



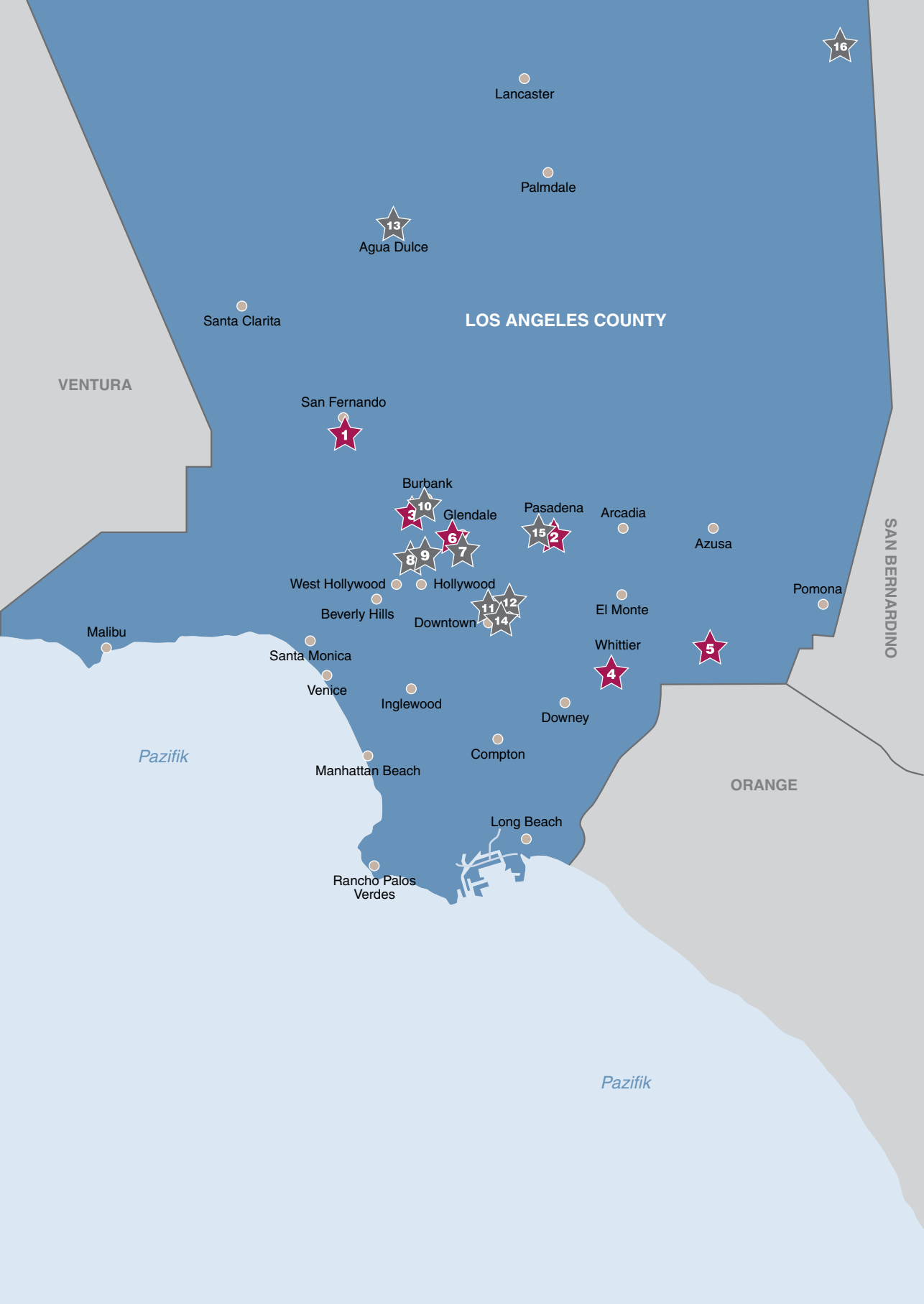


Mount Hollywood Tunnel ★ 6

📍 Mount Hollywood Drive,
Griffith Park,
Los Angeles, Kalifornien

Der Tunnel, in dem Marty Biff den Sportalmach abnehmen möchte, ist der Mt. Hollywood Tunnel, den man auf dem Weg zum Griffith Observatory hindurchfährt. In *Zurück in die Zukunft* wirkt er um einiges länger, da das Filmteam die Lampen an der Tunnelwand mit immer kürzer werdendem Abstand angebracht hat. Derselbe Tunnel führt im Film *Falsches Spiel mit Roger Rabbit*, bei dem ebenfalls Robert Zemeckis Regie führte und Christopher Lloyd eine Hauptrolle spielte, nach Toontown.







Weitere Filmtourismus-Tipps zu Los Angeles

Griffith Observatory ☆

📍 2800 East Observatory Road,
Griffith Park, Los Angeles,
Kalifornien

Das Griffith Observatory ist einer der schönsten L.A.-Drehorte und thront über der Stadt. Der Kuppelbau tauchte bereits quer durch alle Filmgenres auf, besonders ikonisch in Filmen wie *Terminator*, in dem Arnold Schwarzenegger nackt oder sozusagen wie Skynet ihn schuf, im Jahr 1984 ankommt oder im Filmklassiker *... denn sie wissen nicht, was sie tun* mit James Dean, dem man hier oben sogar ein eigenes Denkmal gewidmet hat.

In *La La Land* tanzen Ryan Gosling und Emma Stone durch das Planetarium. Wer den Film mag, kann von hier aus etwa eine Stunde entlang des alten Mt. Hollywood Drive bis zu Cathy's Corner wandern, wo eine weitere Tanzeinlage bei Sonnenuntergang gedreht wurde. Da die Location nur zu Fuß erreichbar und die Straße nicht beleuchtet ist, empfehle ich, diese lieber tagsüber zu besuchen.

🌐 griffithobservatory.org



The Hollywood Roosevelt ★

📍 7000 Hollywood Boulevard, Hollywood, Los Angeles, Kalifornien

Das Hollywood Roosevelt liegt direkt am Walk of Fame und hat selbst schon Hollywood-Geschichte geschrieben. Seit seiner Eröffnung im Jahr 1927 waren viele Generationen von Filmstars im Hotel zu Gast, Marilyn Monroe wohnte sogar zwei Jahre hier. Im Blossom Ballroom des Hotels fand 1929 die allererste Oscar-Verleihung statt. Am Pool des Hotels entstanden unter anderem Filmszenen für die Produktionen *Catch Me If You Can* und *Almost Famous*. Wer Lust auf Kino hat, geht am besten schräg gegenüber ins legendäre TCL Chinese Theatre. Das Premierenkino, vor dem sich schon Hunderte Schauspieler mit Hand- und Schuhabdrücken in Zement verewigten, gehört zu den größten IMAX-Kinos der Welt.

🌐 thehollywoodroosevelt.com



Musso & Frank Grill ★

📍 6667 Hollywood Boulevard, Hollywood, Los Angeles, Kalifornien

Musso & Frank Grill ist Hollywoods ältestes Restaurant und bekannt für seine Martinis. Hier trifft Leonardo DiCaprio als TV-Star Rick Dalton in Quentin Tarantinos *Once Upon a Time in Hollywood* auf Al Pacino, der diesen in seiner Rolle als Produzent überreden möchte, künftig für Spaghetti-Western vor der Kamera zu stehen. Auf dem Parkplatz findet er Trost bei seinem Stuntdouble Cliff Booth alias Brad Pitt. Zur Stammkundschaft des Lokals gehört angeblich auch Tarantino selbst.

🌐 mussoandfrank.com



Warner Bros. Studios Burbank ★

📍 3400 Warner Boulevard, Burbank,
Los Angeles, Kalifornien

In den Dreißigern entsprossen hier die Zeichentrickfilme der Looney Tunes, weshalb man am Eingang immer noch von Bugs Bunny und Daffy Duck begrüßt wird. In den letzten Jahrzehnten entstanden in den Warner Bros. Studios erfolgreiche Serien wie *Friends*, *Gilmore Girls* oder *The Big Bang Theory*, von denen man auf der Studiotour einige Kulissen zu sehen bekommt. Wechselnde Ausstellungen zeigen Kostüme und Filmfahrzeuge aktueller Filmproduktionen.

🌐 wbstudiotour.com

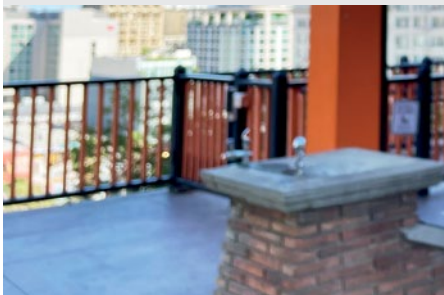


Angels Flight ★

📍 351 South Hill Street,
Los Angeles, Kalifornien

Einen Moment des Glücks erleben Sebastian und Mia in *La La Land* in der Standseilbahn Angels Flight in Downtown Los Angeles. Die historische Bahn von 1901 verbindet auf ihrer 91 Meter langen Strecke die Hill Street mit dem California Plaza auf dem Bunker Hill. Die Fahrtkosten von einem Dollar kann man einfach oben an der Station bezahlen. Die Bahn ist übrigens in der vierten Staffel der Serie *Bosch* als Tatort zu sehen.

🌐 angelsflight.org





Bradbury Building ☆

📍 304 South Broadway,
Los Angeles, Kalifornien

Das 1893 erbaute Bradbury Building ist eines der ältesten Bürogebäude von Los Angeles. Seine wohl bekannteste Filmrolle hatte es als Wohnung des Genetik-Designers Sebastian in Ridley Scotts *Blade Runner*. Das markante Gebäudeinnere wurde außerdem für *Chinatown*, *The Artist*, *(500) Days of Summer* und viele weitere Filme genutzt. Besucher dürfen die Eingangshalle und die Treppen bis zum ersten Stock besichtigen, nicht jedoch die Obergeschosse und die schmiedeeisernen Aufzüge.

🌐 laconservancy.org/locations/bradbury-building

Vasquez Rocks ☆

📍 10700 Escondido Canyon Road,
Agua Dulce, Kalifornien

Mit mehr als 200 gedrehten Filmen und Serien können sich die Vasquez Rocks nördlich von Los Angeles mit gutem Recht als beliebteste Felsen Hollywoods bezeichnen. Besonders bekannt sind sie durch die *Star-Trek*-Episode *Arena* von 1967 geworden, in der Captain Kirk zum Duell gegen einen verfeindeten Gorn, ein Reptilienwesen mit messerscharfen Zähnen, antreten muss.

Diese Kultszenen brachten einem der Felsen die Bezeichnung Kirk's Rock ein und machten ihn zur Pilgerstätte für Trekkies, darunter auch die Nerd-WG aus *The Big Bang Theory*.

🌐 parks.lacounty.gov/vasquez-rocks-natural-area-and-nature-center





Millennium Biltmore Hotel ★

📍 506 South Grand Avenue,
Los Angeles, Kalifornien

Zwischen den Wolkenkratzern von Downtown L.A. verbirgt sich das prunkvolle Millennium Biltmore Hotel, das beinahe schon 100 Jahre auf dem Buckel hat. Filmdreharbeiten wurden zwar erst seit Mitte der Siebzigerjahre erlaubt, davon hat Hollywood aber ordentlich Gebrauch gemacht. Von *Bodyguard* bis *Blow*, von *Ghostbusters* bis *Independence Day*, um nur ein paar zu nennen, wurden die Innenräume des altehrwürdigen Hotels genutzt.

🌐 millenniumhotels.com/en/los-angeles





Strode House ★

📍 1115 Oxley Street, South Pasadena, Los Angeles, Kalifornien

Der Horror-Klassiker *Halloween* von 1978 spielt im fiktiven Städtchen Hadonfield, das sich aus verschiedenen Drehorten in Los Angeles zusammensetzt. Das Haus, im Film als Zuhause der Strodes zu sehen, befindet sich in South Pasadena. Die Bewohner dort haben für Filmtouristen einen Kürbis auf die Veranda gelegt. Den darf man sich ausleihen, um die Szene, in der Laurie an der Ecke zur Fairview Avenue auf Annie wartet, selbst nachzustellen.

Zum Michael-Myers-Haus in der 1000 Mission Street sind es von da nur fünf Minuten Fußweg. Das kleine Gebäude steht als California Historical Landmark unter Denkmalschutz.



Kill Bill Church ★¹⁶

📍 19809 East Avenue G,
Lancaster, Kalifornien

»Bang bang, he shot me down ...«
Dieser Drehort aus *Kill Bill* befindet sich mitten im Nirgendwo, ist aber für Tarantino-Fans vielleicht doch einen Abstecher wert. Die sogenannte »Kill Bill Church« war zum Zeitpunkt der Dreharbeiten noch ein Gemeindehaus und wurde erst zwei Jahre später tatsächlich zur Kirche mit Namen Sanctuary Adventist Church. Wenn man Glück hat, lässt einen der Pfarrer einen Blick hineinwerfen und man darf sich ins Gästebuch eintragen. Bereits lange vor den beiden *Kill-Bill*-Filmen war das Gebäude auch schon in *Fesseln der Macht* mit Robert De Niro als Priester zu sehen.





Wo Hitchcocks Vögel schreien

DIE VÖGEL

Bodega Bay, Kalifornien
USA